KOMMUNIKATION AM GOETHEANUM

Goetheanum, Dornach, 11. Juli 2017

«Gefährlich ist nicht böse»

Neubesetzung beim ‹Faust› am Goetheanum: Christian Peter

Ab 17. Juli wird die Neuinszenierung von Goethes ‹Faust 1 und 2› (ungekürzt) am Goethe-anum wieder aufgenommen und drei Mal aufgeführt. Der Regisseur Christian Peter spielt neu – neben Urs Bihler – einen Part des Mephisto. Bereits in der letzten ‹Faust›-Inszenierung am Goetheanum spielte Christian Peter diese Rolle.

Christian Peter war schon einmal Mephisto – in der Inszenierung von 2004. Dass er ihn jetzt spielt, geht auf eine Bitte der Goetheanum-Leitung zurück. Sein Mephisto wird diesmal anders sein, handelt es sich doch um eine andere Inszenierung mit anderen Partnern auf der Bühne. Inwiefern, lässt Christian Peter noch offen. Nur so viel: Mephisto entspreche nicht dem klassischen Teufelimage – wo doch, ist es dann eher unerwartet: etwa gegenüber Marthe im Garten.

Mephisto sei vielmehr eine Art Doppelgänger von Faust, sein Antreiber. Ohne Mephisto würde Faust in seiner Gelehrtenkammer bleiben, ist Christian Peter überzeugt. Damit er sie verlässt, lässt sich Mephisto einiges einfallen: «Man nimmt es dankbar an – das Böse», sagt Christian Peter. Auch wenn sie zwei Seiten eines Wesens seien, identisch sind sie nicht: Faust könne als Mensch schuldig werden, Mephisto nicht. Christian Peter möchte weg von einer zu einseitigen Bewertung des Mephisto: «Gefährlich ist nicht böse: Ein Mixer ist gefährlich, wenn man seine Hand hi-neinsteckt; er ist aber nicht böse.» Es gehe darum, einen vernünftigen Umgang mit dem Bösen zu finden: Der Mensch trage Verantwortung.

1984 wirkte das im Roman ‹1984› von George Orwell Beschriebene noch weit weg. Seither findet eine «schleichende Entwicklung Richtung Überwachung» statt. «Dabei reichen sich Bequemlichkeit und Überwachung die Hand», weiß Smartphone-Benutzer Christian Peter. «Ich bin positiv eingestellt: Die Menschheit ist stark.»

(1792 Zeichen/SJ)

Goethes ‹Faust 1 und 2› (ungekürzt): Aufführungen und Tagungen 17. bis 19. Juli, 20. bis 24. Juli, 27. bis 30. Juli, Goetheanum-Bühne, www.faust2017.ch

Ihre Ansprechpartnerin:

Claudia Dunkel, Tel. +41 61 706 42 50, buehne@goetheanum.ch